

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 57 (1982)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Vorführungen der neuen Kampfpanzer in Thun  
**Autor:** Wanner, Herbert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-713418>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vorfürhungen der neuen Kampfpanzer in Thun

Brigadier Herbert Wanner, Zürich

Vom 21. bis 23. Oktober 1981 sind in Thun die beiden in Erprobung stehenden Kampfpanzer Leopard 2 und M 1 Abrams einem breiten Kreis von Interessenten aus der Politik, Industrie, Armee, den Vertretern der Medien und weiteren Interessenten vorgeführt worden. Erstmals wurde die Gelegenheit geboten, diese beiden modernsten Panzer des Westens gleichzeitig im Fahreinsatz in schwierigem Gelände und über Hindernisse zu verfolgen und sich einen Eindruck von der enormen Beweglichkeit zu verschaffen. Dabei konnte es keineswegs darum gehen, eine Wertung im Hinblick auf die Beschaffung eines der beiden Typen für unsere Armee zu erhalten. Dies ist Aufgabe der in vollem Gange befindlichen Erprobungen und Versuche, die planmässig ablaufen.

Daneben laufen Abklärungen bei der Schweizer Industrie über die Möglichkeiten eines Lizenznachbaues in unserem Land. Schliesslich wird auch der Kauf von Panzern «ab Stange» geprüft, wobei als sogenannte Rückfallposition neben dem deutschen und amerikanischen Produkt noch der britische Challenger in Betracht fällt.

Alle diese Versuche und Abklärungen bilden gemeinsam mit den finanziellen, rüstungs- und sicherheitspolitischen Faktoren die Grundlagen für den im Jahre 1982 zu fällenden Entscheid, der sich nicht allein auf die Wahl des Panzertyps, sondern wohl auch auf die Form der Beschaffung und die voraussichtliche Stückzahl beziehen dürfte, stellen doch diese Fragen ein Ganzes dar.

Der Waffenchef der Mechanisierten und Leichten Truppen, Divisionär Christen, wies mit Nachdruck darauf hin, dass unsere Gegenschlagsverbände angesichts der technologischen Entwicklung im Panzerbau und der sich daraus ergebenden Bedrohung moderner Kampfpanzer bedürfen, um unseren Kampf mit Aussicht auf Erfolg führen zu können und dass gerade in diesem Bereich ein Beschaffungsbedürfnis besteht. Er hob in diesem Zusammenhang auf die ersten Erfahrungen mit dem modernen und komplexen Panzermaterial hervor, das er als truppenfreundlich und auch von Milizsoldaten in kurzer Zeit bedienbar beurteilt. Es wird Aufgabe der weiteren Truppenversuche sein, die unter seiner Leitung vom Versuchsstab MLT durchgeführt werden, die Fragen

nach der Eignung der neuen Kampfpanzer für unsere Armee und insbesondere die Miliztauglichkeit eingehend abzuklären.

Das Interesse für die Teilnahme an den 6 Wochen dauernden Kursen der Versuchstruppe war ausserordentlich gross, haben sich doch bei einem Bedarf von 53 Mann insgesamt 600 Wehrmänner gemeldet.

Parallel zu den Truppenversuchen läuft die technische Erprobung durch die Gruppe für Rüstungsdienste sowie logistische Versuche durch die Kriegsmaterialverwaltung mit der Direktion der Armeemotofahrzeugparks und der Abteilung Materialtruppen. Dabei wird bei den Erprobungen auf das verzichtet, was bereits in den Herstellerländern erprobt worden ist.

Die Vorfürhungen in Thun haben den Willen des EMD zu einer rechtzeitigen und umfassenden Information dokumentiert, was gerne anerkannt wird. Die Vorfürhungen selbst vermittelten einen ausgezeichneten Eindruck von den technologischen Fortschritten im Panzerbau und der damit gesteigerten Bedrohung auf dem Gefechtsfeld. Ihr gilt es zu begegnen durch die Verstärkung und Modernisierung unserer Panzerwaffe.

## Fotowettbewerb «Soldat im Bild» 1981

Insgesamt elf Leserinnen und Leser – eine erfreuliche Zahl – haben sich an diesem erstmaligen Wettbewerb unserer Zeitschrift beteiligt. Von ihnen durften wir sechs mit Preisen auszeichnen. Es sind das:

### 1. Preis «Infanterie in Bereitstellung zum Angriff»

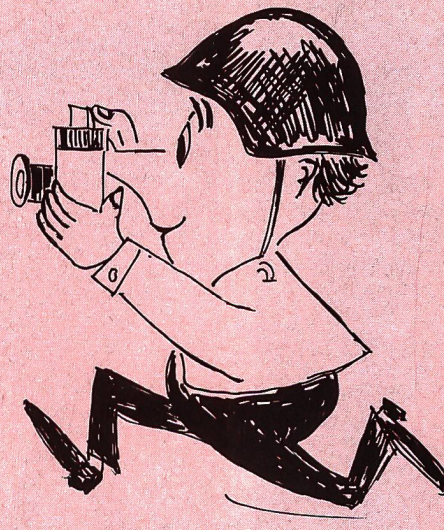
Fr. 250.–  
Jean-Pierre Ritler, 6030 Ebikon

### 2. Preis «Gegenseitige Zuneigung»

Fr. 200.–  
Eugen Egli, 3072 Ostermundigen

### 3. Preis «Vater und Tochter»

Fr. 150.–  
Josef Ritler, 6002 Luzern



### 3. Preis ex aequo «Stellungsbezug»

Fr. 150.–  
Kurt Wyss, 4051 Basel

### 4. Preis «Sturmangriff durch das Wasser»

Fr. 100.–  
Walter Schmon, 8887 Mels

### 5. Preis «Bürger und Soldat»

Fr. 50.–  
Monique Schlegel, 2560 Nidau

### 5. Preis ex aequo «Mit vereinten Kräften»

Fr. 50.–  
Kurt Wyss, 4051 Basel

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sei fürs Mitmachen herzlich gedankt.  
Redaktion